



**HILFSWERK SCHWESTER PETRA E. V.
– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –**

DINASEVANASABHA

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA

Weihnachten 2005

Liebe Freunde und Helfer,

Ihnen allen herzliche Grüße von meinen Mitschwestern und mir, Schwester Daniela, verbunden mit unseren besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes und gesundes neues Jahr.

Wir bitten Gott inständig, uns Menschen vor großen Naturkatastrophen zu schützen und uns die Kraft und Einsicht zu geben, dass wir uns alle gemeinsam für den Frieden in der Welt einsetzen müssen.

Liebe Freunde, ich schreibe Ihnen diesen Brief noch während meines Aufenthalts in Deutschland, ansonsten würde er Sie nicht mehr zu Weihnachten erreichen.

Am 22. November fliege ich mit Schwester Assumpta nach Indien zurück.

Wir alle sprechen Ihnen für Ihre großartige Hilfe unseren tiefen Dank aus. Wie immer haben Sie sich in vielfältiger Weise für die Unterstützung unserer Arbeit eingesetzt und haben daran mitgewirkt, viel Not und Elend in unserem Land zu lindern, besonders auch nach der großen Flut im Dezember 2004.



Die Stadt Oelde unterstützt den Wiederaufbau einer Grundschule in Azheekal.
Das Bild zeigt die Grundsteinlegung im Beisein des Bischofs von Quilon Dr. Stanley Roman.

In unserem Pfingstbrief hatte ich Ihnen bereits von den betroffenen Gebieten in Kerala und unseren ersten Hilfsmaßnahmen berichten können. Dank Ihrer spontanen Hilfe konnten wir sehr schnell wirksam handeln und mit dem Existenzaufbau beginnen. Bei dem Wiederaufbau der Grundschule in Azheekal, den die Stadt Oelde mit Hilfe ihrer Bürger übernommen hat, gab es wegen baulicher Fragen eine Verzögerung. Jetzt liegen aber alle Genehmigungen vor, so dass mit dem Bau begonnen werden konnte.

Ihre Hilfe kommt an



Viele Frauen können den Lebensunterhalt ihrer Familien mit Hilfe dieser neuen Nähmaschinen verdienen.

Mit einigen Fotos möchten wir Ihnen dokumentieren, wie wir Ihre Spenden eingesetzt haben.

Es war eine sehr bewegte Zeit. Wir waren viel unterwegs, um festzustellen, wer am dringendsten welche Hilfe benötigte. Welche Familie brauchte unbedingt ein Haus, wo fehlte zur Existenz ein Fischerboot, eine Nähmaschine, sonstige Werkstatteinrichtungen oder auch nur ein Fahrrad.

Nachdem das alles geregelt und die entsprechenden Aufträge zur Beschaffung der Dinge erledigt waren, haben wir in den verschiedenen Orten jeweils einen Termin festgelegt, an dem die Übergabe erfolgen konnte. Das war dann immer ein richtiger Freudentag, der aber auch mit etwas Trauer verbunden war. Denn, wir können nicht allen sofort



Gespendete Fischerboote sichern die Existenz mehrerer Familien.

helfen: die Zerstörungen sind zu umfangreich. Die Menschen hoffen weiter auf unsere Unterstützung, und ich bitte Sie, uns weiter dabei zu helfen.



Das Fahrrad: Für uns eher ein Mittel zur Freizeitgestaltung, in Indien aber ein wichtiges Transportmittel.

Bitte um weitere Unterstützung

Im Bundesstaat Andhra Pradesh könnten wir 40 bis 50 Frauen und jungen Mädchen Arbeit und Verdienst vermitteln. Eine Firma will kleine Stabilisatoren zusammenbauen und verpacken lassen und auch den Lohn zahlen, wenn wir im Gegenzug dafür ein geeignetes Werkstattgebäude bauen. Die Kosten hierfür würden 70 000 bis 80 000 Euro betragen. Für die Frauen

und Mädchen wäre diese Möglichkeit sehr wichtig.

In Kerala nehmen die HIV-Infektionen immer mehr zu. Unser Bischof in Kannur hat den Vorschlag gemacht, mit dem Bistum, unserem Orden und der Pfarrei von Pater Zucol ein Heim für diese Kranken zu errichten. Die Kosten sollen aufgeteilt werden in

a) das Grundstück, b) den Bau und c) den Unterhalt. Wir würden uns für den Bau entscheiden, denn der Unterhalt des Heimes würde Jahr für Jahr eine erhebliche Belastung bedeuten. Der Bau würde ca. 90 000 Euro kosten.

Unser AIDS-Haus in Kurnool ist inzwischen im Rohbau fertig und kann bald eingeweiht werden.

Liebe Freunde, einige Reparaturen an unseren alten Häusern stehen noch an sowie die Erweiterung von drei Schulen, die unbedingt nötig sind, um mehr Kinder aufnehmen und sie besser fördern zu können.

Außerdem müssen wir unsere ständigen Hilfsprogramme in den Dörfern weiterführen.

Unsere nächsten Vorhaben

Eine weitere Sache erscheint uns sehr wichtig. In Andhra Pradesh, im Kurnool Bezirk, leben seit Jahren 53 Lepra-Familien, die wir auch von Anfang an betreut haben. 1995 wurde mit Hilfe der Regierung für jede Familie ein kleines festes Haus gebaut unter der Bedingung, dass jede Familie später 12 000 Rupies zurückzahlen muss. Damals war die Congresspartei

an der Regierung, die das Geld aber nie angefordert hat. Jetzt regiert eine andere Partei, die auf die Rückzahlung besteht. Die Leute haben kein Einkommen und leben vom Betteln. Wenn sie nicht zahlen, müssen sie die Häuser verlassen und werden obdachlos. Für jedes der 53 Häuser wären 300 Euro zu zahlen.

Bitte helfen Sie uns!



Aufopferungsvoll leisten die Schwestern der Dienerinnen der Armen im Kurnool Bezirk ihren Dienst an den Lepra-Kranken.



Für die vor Jahren für Lepra-Familien gebauten Häuser fordert die neue Regierung nun staatliche Gelder zurück.

Patenschaften

Sie haben im letzten Rundbrief unseren Vorschlag gelesen und unserem Förderverein auch Ihre Meinung dazu geschrieben. Wir waren erfreut über Ihre vorwiegend positiven Aussagen. Einige von Ihnen möchten allerdings auf persönliche Nachrichten zu ihren Patenkindern nicht verzichten. Wir versprechen Ihnen, dass wir Ihrem Wunsch nachkommen werden. Unser Gedanke bei der Änderung der Bearbeitung war ja, Kosten und Zeitaufwand zu sparen. Außerdem geht es uns



Eine Patenschaft sichert die Zukunft vieler Kinder.

nicht nur um die Kinder. Wir haben 11 Altenheime und 14 Heime mit behinderten Kindern und Erwachsenen, die mit rund 900 Bewohnern ständig belegt sind. Die Unterbringung, Pflege und medizinische Versorgung können wir kaum allein aufbringen. Deshalb möchten wir Sie um eine Patenschaft für einen solchen Heimplatz bitten. Die Kosten würden etwa 30 Euro im Monat betragen. Schreiben Sie unserem Hilfswerk Schwester Petra e.V., dann werden Ihnen die jeweiligen Heime vorgestellt.

Weihnachtsgruß von Sr. Daniela

Liebe Freunde,

ich möchte diesen Brief nicht beenden, ohne mich ganz herzlich bei allen zu bedanken, die uns, Schwester Assumpta und mich, während unseres Aufenthaltes hier in Deutschland so freundschaftlich und liebevoll zu sich eingeladen und empfangen haben. Es war für uns eine große Freude und ein besonderes Bedürfnis, Ihnen zu begegnen und Ihnen persönlich für Ihre Hilfe zu danken. Für uns ist es auch wichtig zu erfahren, mit welchen Aktionen Sie die Hilfe für uns organisieren und wie viel Einsatz eines jeden Einzelnen dahinter steckt. Aus Platzgründen kann ich hier nicht alle Besuche aufzählen; mit Hilfe unserer Vereinsfreunde waren wir innerhalb der letzten 6 Wochen ständig unterwegs. Aber ich möchte ausdrücken: jeder Besuch hat uns sehr glücklich gemacht und mit tiefer Dankbarkeit erfüllt.

Lassen Sie mich noch einen besonderen Dank aussprechen. Unser Förderverein hat nun einen neuen 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Dr. Thomas Rusche aus Oelde. Wir sind ihm sehr dankbar und freuen uns, dass er dieses Amt übernommen hat. Er hat uns bereits in Indien besucht und auch seine Familie hat sich seit der Ordensgründung stets für Schwester Petra und ihr Werk eingesetzt.

Liebe Freunde, ich wünsche Ihnen nochmals alles Gute, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Sr. Daniela

und alle Mitschwestern

Grußwort

Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

wer Schwester Daniela, die Generaloberin der Dienerinnen der Armen, anlässlich ihres Deutschlandbesuches im Herbst 2005 persönlich begegnen konnte, durfte erfahren, warum der Orden in Indien so fruchtbar wirkt: Gelebte Armut, indische Spiritualität, christliche Hingabe und ein Lächeln, das von Herzen kommt ...

Über viele Jahrzehnte hat Domvikar Dr. Hans Ossing als Vorsitzender des Hilfswerks das Wirken der indischen Schwestern auf seine ganz persönliche Art und Weise erfolgreich begleitet. Ihm ist es zu verdanken, dass die indischen Schwestern seit vielen Jahren auch in Deutschland Fuß gefasst haben und die Liebe zurückkehrt. Er hat es verstanden, viele Gleichgesinnte um sich zu scharen, die das Hilfswerk finanziell und organisatorisch unterstützen. In seiner typischen Bescheidenheit ist Dr. Ossing mit seinem 75. Lebensjahr zur Seite getreten, um einem Jüngeren Platz zu machen, der das Amt des Vorsitzenden in seinem Sinne weiterführen möchte.

Ich danke ihm und Ihnen allen für Ihr Vertrauen und bitte um Ihre wohlwollende Unterstützung, damit wir gemeinsam die unermessliche Not unserer leidenden Mitmenschen in Indien dank des unermüdlichen Einsatzes der Dienerinnen der Armen lindern können.

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht



Thomas Rusche
Erster Vorsitzender

Gemeinsam sind wir stark



Schwester Daniela und der neue Vorsitzende des Hilfswerks, Dr. Dr. Thomas Rusche (r.), bedanken sich bei Dr. Hans Ossing für seine segensreiche Vorstandsarbeit.

Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

auch wir wünschen Ihnen ein recht frohes, harmonisches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Herzlichen Dank Ihnen allen für die großartige Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Gemeinsam können wir stolz und glücklich auf das Erreichte sein, nämlich vielen armen Menschen in Indien geholfen und ihre Lebensbedingungen wesentlich verbessert zu haben.

Dass Sie gern helfen und für die Not der Menschen immer ein offenes Herz haben, das beweisen Sie uns seit vielen Jahren. Allein kann man nicht viel bewirken, aber gemeinsam lässt sich vieles bewegen.

Wir, alle Mitarbeiter unseres Vereins, versichern Ihnen, dass wir stets für Sie ansprechbar sind und uns auch weiterhin für unser Ziel, die Unterstützung des Ordens „Dienerinnen der Armen“ uneigennützig und intensiv einsetzen werden.

Wir grüßen Sie herzlich mit der Bitte: Bleiben Sie dem Werk verbunden!

Ihr
Hilfswerk Schwester
Petra e.V.
- Freunde der
Dienerinnen der Armen -



Dr. Dr. Thomas Rusche



Heinz Demming

Hilfswerk Schwester Petra e.V.

- Freunde der Dienerinnen der Armen -

Drosselstiege 16 • 59269 Beckum-Neubeckum

Telefon: Frau Hanses 0 25 24-15 00 • Herr Demming 0 25 25-72 23

Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum eG: Kto. 5 244 100, BLZ 412 614 19

Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn: Kto. 18 460 400, BLZ 472 603 07

Postbank Dortmund: Kto. 102 58-467, BLZ 440 100 46

Sparkasse Münsterland Ost, Oelde: Kto. 34 097 824, BLZ 400 501 50